

Ein Vorläufer des Bobinger Volksfestes?

Alljährlich findet seit 1950 um den 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, das Bobinger Volksfest mit Laurentius-Markt statt. Hatte das beliebte Volksfest einen früheren Vorläufer? Eine Annonce im Augsburger Tagblatt (Nr. 223, S. 1061) vom Dienstag, den 15.8.1848 berichtet unter der Rubrik „Vermischte Nachrichten“:

Kund und zu wissen!! (*links davon ein Bierfass, rechts davon ein voller Teller abgebildet*)

Eingetretener Hindernisse wegen unterbleibt heute das V o l k s f e s t in Bobingen; und wird dieses Fest kommenden Sonntag glänzend begangen und befahren werden. Nur so viel für alle Geladene und alle Fröhliche!

Rabiate Bobinger Burschen

Ob ein Leserbrief vom Donnerstag, 17.8.1848 auch auf dieses "Volksfest" anspielt, darf vermutet werden. Unterzeichnet war er mit "G. B." und erschien ebenfalls im Augsburger Tagblatt (Nr. 225, S. 1068) unter der Rubrik "Hiesiges" und wirft ein Licht auf einige Vertreter der Bobinger Burschenschaft, die damals nicht gerade zimperlich mit den Gästen aus der Stadt umgegangen waren:

"Die allenfallsigen Theilnehmer an dem nächsten Sonntag in Bobingen beabsichtigten Festessen glauben wir, Bürger Augsburgs, warnen zu müssen, damit sie für die Sicherheit ihrer Person Sorge tragen. Als wir verflorbenen Sonntag nach einer Spazierfahrt in die gefüllte Wirthsstube zu Bobingen traten, rief ein frecher Bursche uns zu, wie man sich unterstehen könne, ihm eine Ohrfeige zu geben? Staunend wiesen wir ihn mit dem Bemerkten zurück, daß wir so eben in das Wirthshaus getreten, und mit Niemandem in Berührung gekommen seien. Trotz dieser Versicherung erscholl aus vielen Kehlen dieser sauberen Gesellschaft: "Werft sie hinaus!" Der wackere Wirth stellte sich zu unserem Schutz vor die Schreier; doch kaum hatten wir uns zur Heimreise auf unseren Gesellschaftswagen gesetzt, als wir nach einem gellenden Pfiff mit einem Steinregen begrüßt wurden, der unser aller Leben hätte gefährden können, wenn wir nicht die Köpfe sogleich unter die Wagensitze gesteckt hätten. Mehrere der uns zugeworfenen Steine, welche die Größe einer Mannsfaust hatten, haben wir mitgenommen, um selbe bei der Redaction dieses Blattes zu Jedermanns Einsicht aufzulegen, um zu zeigen, welche rohe Behandlung friedliche Bürger, die sich zur Erholung in´s Freie wagten, von übermüthigen Burschen ohne alle Veranlassungen ertragen mußten"

Bobinga zua!

Vielleicht hatte ja einer der Augsburger Gäste unvorsichtigerweise das damalige "Händellosungswort" "Bobingen zu!" gerufen und war dabei mit dem Finger unter der Nase durchgefahren? Wer weiß! Wer Anno dazumal die Bobinger damit in Rage brachte, ob bewußt oder unbewusst, hatte in der Regel eine gehörige Tracht Prügel zu befürchten. Heute würde sich niemand mehr darüber aufregen. Darum rufen wir zum Bobinger Volksfest 2019 den Gästen von nah und fern zu: **"Auf got´s, Bobinga zua! Lossnd ui onstra Bier schmegga!"**

Franz Xaver Holzhauser, August 2019